

## Betriebsanleitung (Original) Materialschleusensteuerung MZA 30



	deconta GmbH Im Geer 20 46419 Isselburg	Telefon: 02874/9156-0 Fax: 02874/9156-11 E-Mail: info@deconta.com Web: www.deconta.com	Sprache: DEU
			Version: 1
			Ausgabedatum:
			12.12.2023

<b>1</b>	<b>Produkt und Hersteller .....</b>	<b>4</b>
1.1	Produkt.....	4
1.2	Hersteller.....	4
1.3	Änderungsindex .....	4
<b>2</b>	<b>Über diese Betriebsanleitung .....</b>	<b>5</b>
2.1	Zweck.....	5
2.2	Verfügbarkeit.....	5
2.3	Warnhinweise.....	6
	2.3.1 Signalwörter und Signalfarben .....	6
	2.3.2 Aufbau .....	6
2.4	Symbole .....	7
	2.4.1 Warnzeichen.....	7
<b>3</b>	<b>Beschreibung der Materialschleusensteuerung.....</b>	<b>8</b>
3.1	Allgemeine Beschreibung.....	8
3.2	Lieferumfang .....	8
3.3	Rücklieferung nach Beendigung einer Miete .....	8
3.4	Betriebsarten.....	9
	3.4.1 Verfügbare Betriebsarten.....	9
3.5	Schnittstellen.....	9
<b>4</b>	<b>Technische Daten .....</b>	<b>10</b>
4.1	Technische Daten .....	10
4.2	Umgebungsbedingungen .....	10
<b>5</b>	<b>Sicherheit .....</b>	<b>11</b>
5.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11
5.2	Fehlanwendung.....	12
5.3	Aufgaben und Qualifikation des Personals .....	13
5.4	Hinweise zum Arbeitsschutz.....	14
<b>6</b>	<b>Transport.....</b>	<b>15</b>
6.1	Verlust von Garantieansprüchen .....	15
6.2	Außerbetrieblicher Transport.....	15
	6.2.1 Transportraum .....	15
	6.2.2 Rechtsvorschriften .....	15
	6.2.3 Qualifikation des Personals .....	15
	6.2.4 Transportmittel.....	16
6.3	Innerbetrieblicher Transport .....	16
	6.3.1 Transportraum .....	16
	6.3.2 Rechtsvorschriften .....	16
	6.3.3 Transportmittel.....	16
<b>7</b>	<b>Betrieb.....</b>	<b>17</b>
7.1	Qualifikation des Personals .....	17
7.2	Warnung vor Restrisiken .....	17

7.3	Inbetriebnahme Materialschleuse mit Schleusensteuerung .....	18
7.3.1	Einstellung Luftwechsel .....	21
7.3.2	Einstellung vom Nullpunkt des Drucksensors .....	22
7.3.3	Einstellung vom Abschaltpunkt des Drucksensors .....	23
7.3.4	Funktionsbeschreibung Anzeigen, Ampel und Signalhupe.....	24
<b>8</b>	<b>Instandhaltung.....</b>	<b>26</b>
8.1	Verlust von Garantieansprüchen .....	26
8.2	Wartung .....	26
8.3	Warnung vor Restrisiken .....	26
<b>9</b>	<b>Lagerung .....</b>	<b>27</b>
9.1	Umgebungsbedingungen .....	27
9.2	Voraussetzungen .....	27
<b>10</b>	<b>Entsorgung .....</b>	<b>28</b>
10.1	Qualifikation des Personals .....	28
10.2	Rechtsvorschriften.....	28
10.3	Abfälle .....	28
<b>11</b>	<b>EG-Konformitätserklärung .....</b>	<b>29</b>

# 1 Produkt und Hersteller

## 1.1 Produkt

In dieser Betriebsanleitung ist folgendes Produkt beschrieben:

Materialschleusensteuerung MZA 30.

Type 550

## 1.2 Hersteller

Name und Anschrift	deconta GmbH Im Geer 20 46419 Isselburg
	
Telefon	02874/9156-0
Telefax	02874/9156-11
E-Mail	info@deconta.com
Internet	www.deconta.com

## 1.3 Änderungsindex

Datum	Version	Änderung	Verantwortlich

## 2 Über diese Betriebsanleitung

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch der Materialschleusensteuerung den Beschreibungen und Handlungsempfehlungen in dieser Betriebsanleitung Folge leisten.

Diese Betriebsanleitung für späteres Nachschlagen so lange aufbewahren, bis die Materialschleusensteuerung entsorgt wurde.

### 2.1 Zweck

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen zur sicheren, störungsfreien und wirtschaftlichen Nutzung der Materialschleusensteuerung.

Diese Informationen sind für Personen bestimmt, die mit bzw. im Zusammenhang mit der Materialschleusensteuerung Aufgaben durchführen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Personen und Aufgaben.

Person	Aufgabe
Bediener	<< Maschinenspezifisch >>
Fachkraft für Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsbeurteilung durchführen</li> <li>• Betriebsanweisung erstellen</li> <li>• Personen unterweisen</li> </ul>
Instandhalter	Instandhaltung der Mechanik
Elektrofachkraft (EFK)	Installation und Instandhaltung der elektrischen Ausrüstung
Spediteur	Außerbetrieblicher Transport der Materialschleusensteuerung
Transporteur	Innerbetrieblicher Transport der Materialschleusensteuerung
Entsorger	Materialschleusensteuerung rechtskonform, sach- und fachgerecht entsorgen

### 2.2 Verfügbarkeit

Der Betreiber stellt diese Betriebsanleitung bzw. Auszüge davon den Personen zur Verfügung, die mit bzw. im Zusammenhang mit der Materialschleusensteuerung Aufgaben durchführen.

Der Betreiber bewahrt diese Betriebsanleitung bzw. Auszüge davon griffbereit in unmittelbarer Nähe zur Materialschleusensteuerung auf.

Bei der Abgabe der Materialschleusensteuerung an eine andere Person gibt der Betreiber diese Betriebsanleitung an diese Person weiter.

## 2.3 Warnhinweise

Diese Betriebsanleitung enthält Warnhinweise, die vor Restgefahren warnen.

Die Einstufung der Warnhinweise richtet sich nach der Schwere des Schadens, der bei Missachtung der Warnhinweise und Zuwiderhandlung von Handlungsempfehlungen eintreten kann.

### 2.3.1 Signalwörter und Signalfarben

Warnhinweise werden mit einem der nachfolgenden Signalwörter eingeleitet und mit einer entsprechenden Signalfarbe gekennzeichnet.

Signalwort	Bedeutung	Signalfarbe
GEFAHR	Folge bei Nichtbeachtung: Tod oder schwerste Verletzungen.	
WARNUNG	Folge bei Nichtbeachtung: Tod oder schwerste Verletzungen möglich.	
VORSICHT	Folge bei Nichtbeachtung: Schwere bzw. leichte Verletzungen möglich.	
HINWEIS	Folge bei Nichtbeachtung: Sachschäden bzw. Umweltschäden möglich.	
SICHERE HANDLUNG	Die nachfolgende Handlungsanleitung umsetzen.	-

### 2.3.2 Aufbau

Warnhinweise sind entsprechend der SAFE-Methode aufgebaut:

<b>S</b>	Signalwort (GEFAHR; WARNUNG, VORSICHT oder HINWEIS)
<b>A</b>	Art und Quelle der Gefahr Beschreibung der Gefahr und der Ursache der Gefahr
<b>F</b>	Folge Beschreibung der möglichen Folgen für Mensch, Tier und Umwelt, die durch die Gefahr eintreten können
<b>E</b>	Entkommen Handlungsempfehlungen, wie Gefahren vermieden werden können

## 2.4 Symbole

Die nachfolgenden Symbole werden in dieser Betriebsanleitung verwendet.

### 2.4.1 Warnzeichen

Das Warnzeichen ist ein Sicherheitszeichen, das vor einem Risiko oder einer Gefahr warnt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über verwendete Warnzeichen und deren Bedeutung.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Warnung vor elektrischer Spannung		Allgemeines Warnzeichen

### **3 Beschreibung der Materialschleusensteuerung**

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Verständnis der Materialschleusensteuerung.

#### **3.1 Allgemeine Beschreibung**

##### **Allgemeine Beschreibung des Produkts**

Die Materialschleusensteuerung MZA 30 wurde konstruiert und gebaut von der Firma deconta GmbH, Im Geer 20, 46419 Isselburg.

Steuergerät für automatisierte Materialausschleusung mit kontrolliertem 30-fachem Luftwechsel.

Die TRGS 519 verlangt bei Materialausschleusungen einen 30-fachen Luftwechsel in der ersten Kammer, bevor das Material entnommen werden darf.

Das Gerät misst permanent die ausgetauschte Luftmenge, überwacht die Druckverhältnisse und signalisiert über eine 2-teilige Ampelanlage den Zustand des Systems. Dadurch ist sichergestellt, dass das Material erst nach Abschluss des 30-fachen Luftwechsels entnommen wird.

Weiterhin ist die Steuerung der Zwangsverriegelung integriert. Diese sorgt dafür, dass niemals 2 Rolltore gleichzeitig geöffnet werden können.

#### **3.2 Lieferumfang**

Der Lieferumfang der Materialschleusensteuerung umfasst folgende Positionen:

- Materialschleusensteuerung MZA 30
- Diese Betriebsanleitung

#### **3.3 Rücklieferung nach Beendigung einer Miete**

Zum Schutz unserer Kunden und im Sinne der Gefahrguttransportvorschriften, müssen wir auf folgende Rücklieferbedingungen bestehen:

- Wie oben aufgeführt
- Gründlich gereinigt (einsatzbereit)
- Frei von jeglichen Kleberückständen
- Ohne Restfaserbindung
- Ohne Beschädigungen

### **3.4 Betriebsarten**

#### **3.4.1 Verfügbare Betriebsarten**

##### **Nutzungsart**

Die Materialschleusensteuerung ist ausschließlich zur Verwendung in den nachfolgenden Nutzungsarten bestimmt.

Die Nutzung für andere Nutzungsarten ist nicht bestimmungsgemäß.

##### **Nutzergruppen**

- Gewerbliche Nutzer

##### **Nutzungsumfeld**

- im Freien
- auf überdachten Flächen
- in allseitig geschlossenen Räumen

##### **Betriebsarten**

Betriebsarten für die Nutzung:

- Automatikbetrieb
- Manueller Betrieb

### **3.5 Schnittstellen**

Dieser Abschnitt enthält Informationen über Schnittstellen.

An der Steuerung sind folgende Schnittstellen vorhanden:

- Mensch–Produkt: Schalter, SPS-Steuerung
- Produkt–Energieversorgung: Elektrische Energieversorgung 230 V

## 4 Technische Daten

### 4.1 Technische Daten

Stromanschluss Steuergerät	230 V
Stromanschluss Ampelanlage	Über Steuergerät
Stromkabel Typ	H07RN-F 3G1,5
Schutzklasse	I
Schutzart	IP 54
Schlauchanschluss Steuergerät	NW 300
Abmessungen Steuergerät	525 x 325 x 750 mm
Abmessungen Ampelanlage	140 x 115 x 335 mm
Gewicht Steuergerät	12,5 kg
Gewicht Ampelanlage	Je 2,6 kg

### 4.2 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur	0 °C bis +45 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	70 % nicht kondensierend

## 5 Sicherheit

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Schutz von Menschen, Haus- und Nutztieren und der Umwelt.

### 5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Materialschleusensteuerung ist ausschließlich für folgende Verwendung bestimmt:

#### **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Steuergerät für automatisierte Materialausschleusung mit kontrolliertem 30-fachem Luftwechsel.

Die TRGS 519 verlangt bei Materialausschleusungen einen 30-fachen Luftwechsel in der ersten Kammer, bevor das Material entnommen werden darf.

Das Gerät misst permanent die ausgetauschte Luftmenge, überwacht die Druckverhältnisse und signalisiert über eine 2-teilige Ampelanlage den Zustand des Systems. Dadurch ist sichergestellt, dass das Material erst nach Abschluss des 30-fachen Luftwechsels entnommen wird.

Weiterhin ist die Steuerung der Zwangsverriegelung integriert. Diese sorgt dafür, dass niemals 2 Rolltore gleichzeitig geöffnet werden können.

Das Gerät ist nicht geeignet zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.

Der Nutzer hat die vorgegebenen Betriebsparameter der Bedienungsanleitung einzuhalten. Das Gerät darf nur nach seiner Bestimmung verwendet werden. Jede weitere, darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer.

#### **Befugte Personen**

Folgende Personen sind im Umgang mit dem Produkt befugt:

- Fachpersonal
  - Aufgabe: Wartung und Instandhaltung
  - Qualifikation: ausgebildetes Fachpersonal (Schlosser, Industriemechaniker, Elektriker) mit Kenntnissen und Erfahrung im Umgang mit der Materialschleusensteuerung
- Bedienpersonal
  - Aufgabe: Bedienung
  - Qualifikation: Anlernfähigkeit, Information durch Betriebsanleitung

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

#### **Einsatzbereich**

Die Materialschleusensteuerung ist für die Verwendung in folgenden Einsatzbereichen bestimmt:

#### **Einsatzbereich**

- Sanierungen

## 5.2 Fehlanwendung

Die Nutzung der Materialschleusensteuerung für folgende Zwecke ist nicht zulässig:

### **Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung**

- Jede andere Anwendung als die in der Betriebsanleitung beschriebene
- Jede andere Verwendung als die unter "Bestimmungsgemäße Verwendung" beschriebene Nutzung der Materialschleusensteuerung ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers
- Der Betrieb außerhalb der technischen Einsatzgrenzen
- Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten sowie Manipulation
- Verwendung, Installation, Betrieb, Wartung oder Reparatur in anderer Art und Weise als beschrieben
- Durchführung von Arbeiten durch nicht qualifiziertes Personal
- Verwendung von ungeeigneten oder unverträglichen Materialien, Betriebs- oder Hilfsstoffen oder Zubehör
- Nichteinhaltung von Sicherheits- und Bedienungshinweisen, Arbeitsschutz- bzw. Unfallverhütungsvorschriften oder einschlägigen gesetzlichen Vorschriften
- Das nicht zeitnahe Beheben von Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können
- Verwenden von anderen als Original-Ersatz bzw. Zubehörteilen, die nicht in Qualität und Funktion gleichwertig sind
- Das Betreiben der Materialschleusensteuerung in technisch nicht einwandfreiem Zustand, nicht sicherheits- und gefahrenbewusst und nicht unter Beachtung aller Anweisungen der Dokumentation

### 5.3 Aufgaben und Qualifikation des Personals

<b>Person</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Erforderliche Qualifikation</b>
Bediener	<< Maschinenspezifisch >>	Einweisung, Schulung
Fachkraft für Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsbeurteilung durchführen</li> <li>• Betriebsanweisung erstellen</li> <li>• Personen unterweisen</li> </ul>	Abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Arbeitssicherheit mit zeitnahe Erfahrung mit Maschinen
Elektrofachkraft	Installation und Instandhaltung der elektrischen Ausrüstung	Person mit geeignetem Training, geeigneter Ausbildung, zeitnahe Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Vorschriften, die sie in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden, die von der Elektrizität ausgehen können.
Spediteur	Außerbetrieblicher Transport der Materialschleusensteuerung	Person mit geeignetem Training, geeigneter Ausbildung, zeitnahe Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Vorschriften, die sie in die Lage versetzt, Maschinen außerbetrieblich sicher zu transportieren.
Transporteur	Innerbetrieblicher Transport der Materialschleusensteuerung	Person mit geeignetem Training, geeigneter Ausbildung, zeitnahe Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Vorschriften, die sie in die Lage versetzt, Maschinen innerbetrieblich sicher zu transportieren.
Entsorger	Materialschleusensteuerung entsorgen	Qualifizierter Entsorgungsfachbetrieb zur rechtskonformen, sach- und fachgerechten Entsorgung der Maschine

#### **5.4 Hinweise zum Arbeitsschutz**

Für die Umsetzung der Pflichten aus dem Arbeitsschutz ist der Betreiber der Materialschleusensteuerung verantwortlich. Es gelten die Arbeitsschutzvorgaben des Landes, in dem die Materialschleusensteuerung genutzt wird.

Die Pflichten umfassen unter anderem folgende Punkte:

- Personen diese Betriebsanleitung bzw. Auszüge bereitstellen, die mit bzw. im Zusammenhang mit der Materialschleusensteuerung Aufgaben durchführen
- Die mitgeltenden Unterlagen diesen Personen bereitstellen
- Unterweisung der Personen in Bezug auf die bestimmungsgemäße Verwendung und Fehlanwendung
- Unterweisung der Personen in Bezug auf Schutzeinrichtungen und ergänzende Schutzeinrichtungen
- Unterweisung der Personen in Bezug auf Restrisiken

Diese Liste ist nicht erschöpfend und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## 6 Transport

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum außer- und innerbetrieblichen Transport der Materialschleusensteuerung.

Der Transport ist die Ortsveränderung der Materialschleusensteuerung mit manuellen oder technischen Mitteln.

### 6.1 Verlust von Garantieansprüchen

Die Hersteller-Garantie erlischt in folgenden Fällen:

- Bei Änderungen an der Materialschleusensteuerung, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden
- Bei nicht ordnungsgemäßer Durchführung des Transports

### 6.2 Außerbetrieblicher Transport

#### 6.2.1 Transportraum

Der außerbetriebliche Transport findet im öffentlichen Raum statt. Dabei wird die Materialschleusensteuerung von einem Einsatzort zu einem anderen Einsatzort transportiert.

#### 6.2.2 Rechtsvorschriften

Der außerbetriebliche Transport der Materialschleusensteuerung erfolgt in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften des Landes, in dem die Materialschleusensteuerung außerbetrieblich transportiert wird.

#### 6.2.3 Qualifikation des Personals

Personen, die die Materialschleusensteuerung außerbetrieblich transportieren, müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Person	Erforderliche Qualifikation
Spediteur	Abgeschlossen Ausbildung im Transportwesen und Erfahrung im außerbetrieblichen Transport von Maschinen
Logistiker	Abgeschlossen Ausbildung und Erfahrung im innerbetrieblichen Transport von Maschinen

#### 6.2.4 Transportmittel

Für den sicheren außerbetrieblichen Transport wird ein Transportmittel benötigt, das folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Die Tragkraft muss so dimensioniert sein, dass die Masse der Materialschleusensteuerung sicher aufgenommen werden kann.
- Die Größe der Transportfläche muss so dimensioniert sein, dass die Materialschleusensteuerung sicher auf der Transportfläche abgestellt werden kann, ohne herunterzufallen.



Herunterfallen der Materialschleusensteuerung möglich durch ungewollte Lageveränderung beim Auf- und Abladen auf / von einem Transportmittel.

### 6.3 Innerbetrieblicher Transport

#### 6.3.1 Transportraum

Beim innerbetrieblichen Transport wird die Materialschleusensteuerung auf dem Betriebsgelände von einem Aufstellort zu einem anderen Aufstellort transportiert.

#### 6.3.2 Rechtsvorschriften

Der innerbetriebliche Transport der Materialschleusensteuerung erfolgt in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften des Landes, in dem die Materialschleusensteuerung außerbetrieblich transportiert wird.

#### 6.3.3 Transportmittel

Für den sicheren innerbetrieblichen Transport wird ein Transportmittel benötigt, das folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Die Tragkraft muss so dimensioniert sein, dass die Masse der Materialschleusensteuerung sicher aufgenommen werden kann.
- Die Größe der Transportfläche muss so dimensioniert sein, dass die Materialschleusensteuerung sicher auf der Transportfläche abgestellt werden kann, ohne herunterzufallen.



Herunterfallen der Materialschleusensteuerung möglich durch ungewollte Lageveränderung beim Auf- und Abladen auf / von einem Transportmittel.

## 7 **Betrieb**

Dieser Abschnitt enthält Informationen für die sichere Nutzung der Materialschleusensteuerung.

### 7.1 **Qualifikation des Personals**

Personen, die die Materialschleusensteuerung nutzen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

Person	Erforderliche Qualifikation
Bediener	Einweisung, Schulung durch den Hersteller

### 7.2 **Warnung vor Restrisiken**



Berührung von Adern einer beschädigten Netzanschlussleitung.

Berühren von Teilen, die durch Fehlzustände spannungsführend geworden sind.

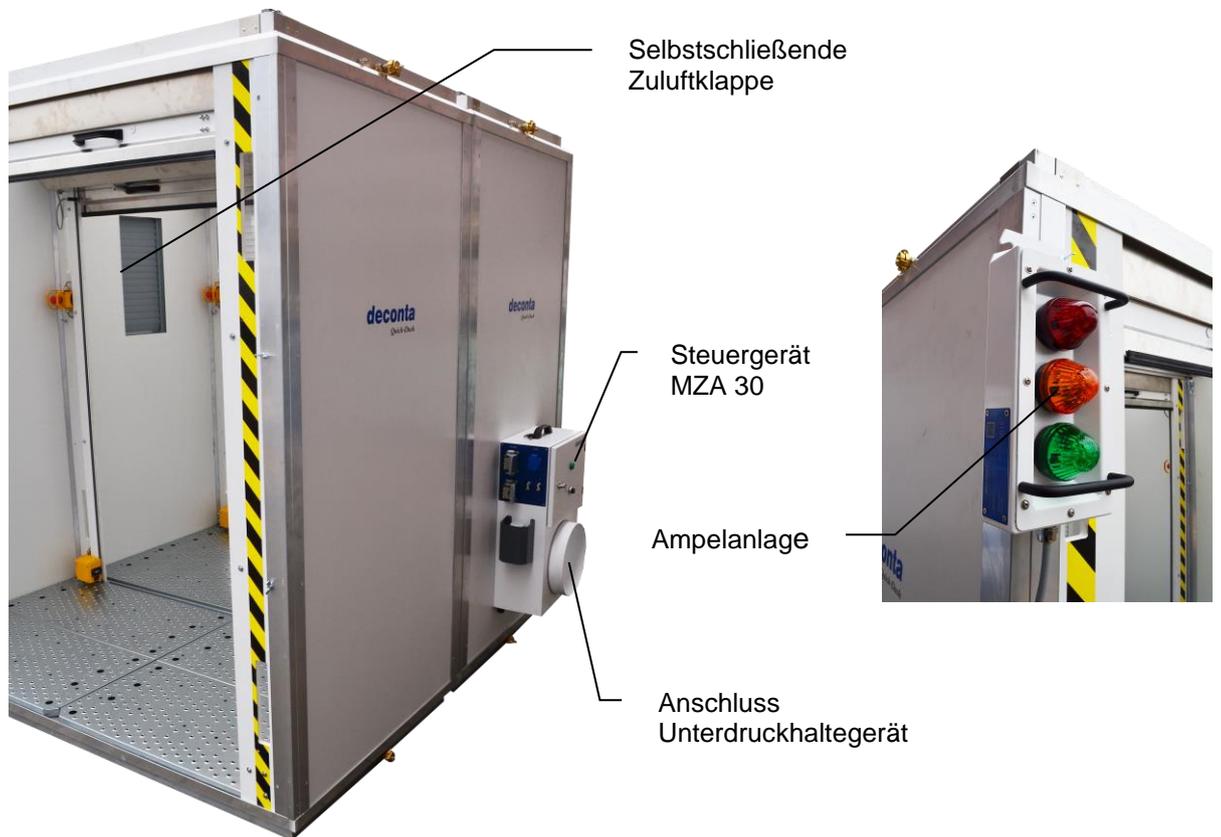
Beschädigung durch ungeeignete Netzspannung.



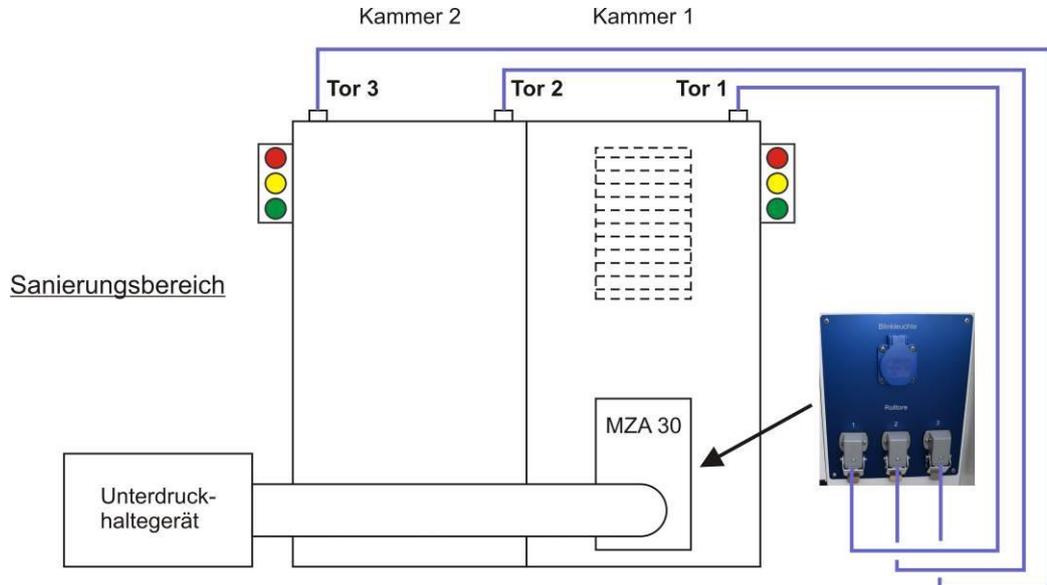
Das Gerät kann beschädigt werden, wenn es an eine ungeeignete Netzspannung angeschlossen wird.

Prüfen, ob die auf dem Typenschild angegebene Spannung mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmt.

### 7.3 Inbetriebnahme Materialschleuse mit Schleusensteuerung

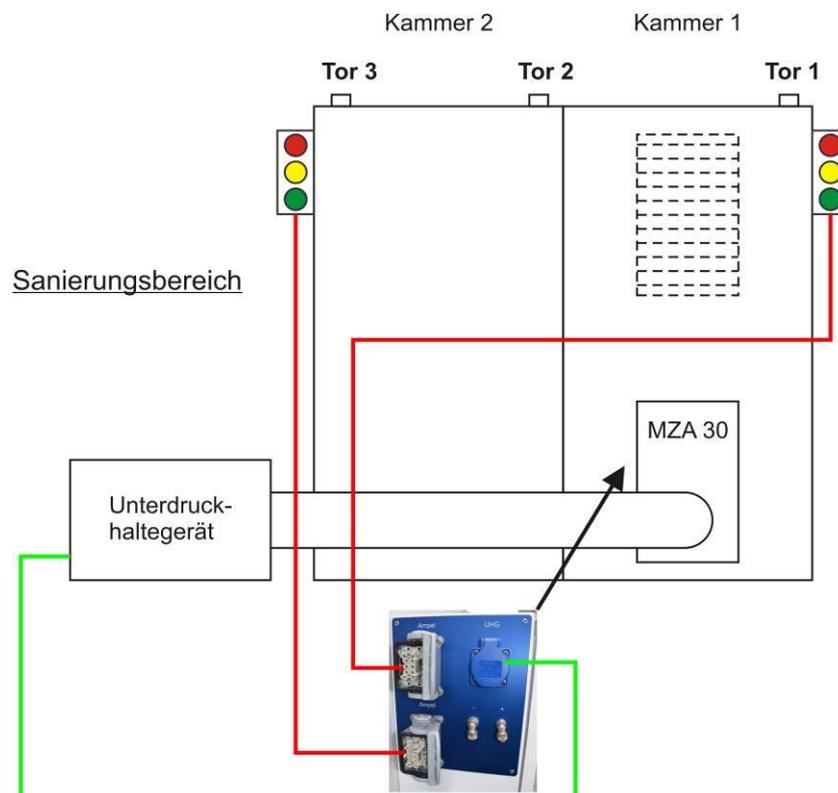


Die drei Elektrokabel wie im folgenden Schema gezeigt an die Steuerung MZA 30 anschließen (beschriftet mit Rolltore 1, 2 und 3). Dabei unbedingt auf die richtige Zuordnung achten!

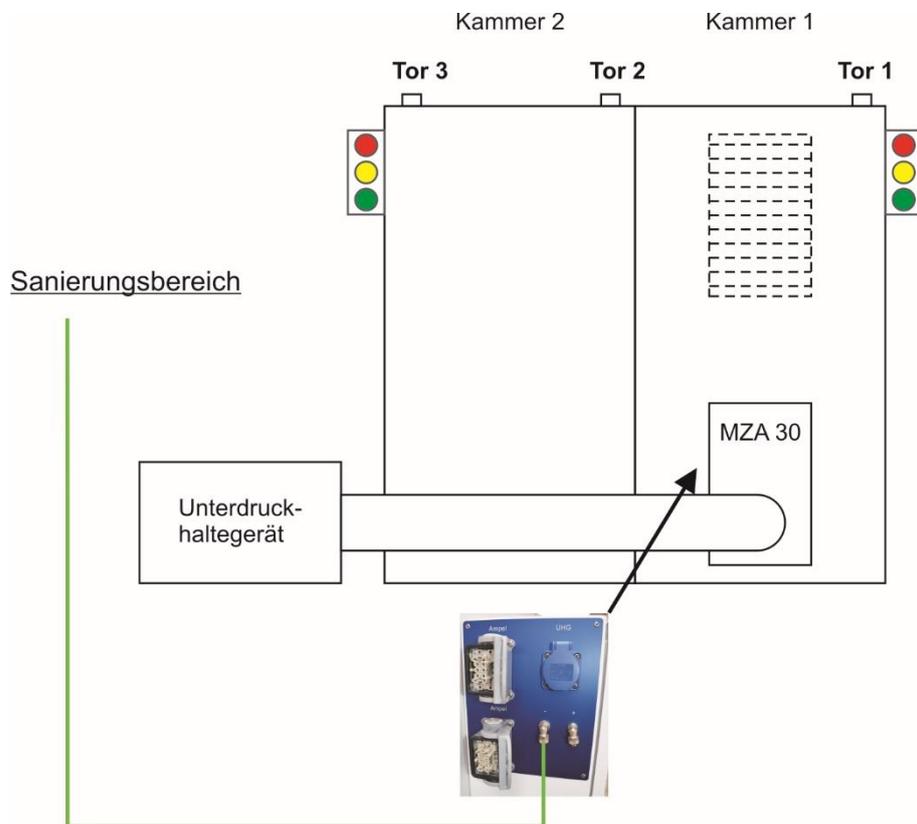


Die Ampelanlage wie im folgenden Schema gezeigt an die Steuerung MZA 30 anschließen (beschriftet mit Ampel).

Netzanschlussleitung des Unterdruckhaltergerätes an die blaue Steckdose der Steuerung anschließen (beschriftet mit UHG)



Messschlauch wie im folgenden Schema gezeigt an die Steuerung (Anschluss -) anschließen und in den Sanierungsbereich verlegen.



Stromverbindung zur Schleusensteuerung MZA 30 herstellen.

Unterdruckhaltegerät einstellen:

Wir empfehlen ein deconta Unterdruckhaltegerät mit selbstregelnder Leistung (SRE-Steuerung). Der Sollwert sollte auf einen Wert eingestellt werden der 5 Pa niedriger als der Unterdruck in Kammer 2 ist.

Beispiel:

- |   |       |
|---|-------|
| ▪ Unterdruck Sanierungsbereich                  | 25 Pa |
| ▪ Unterdruck Kammer 2                           | 20 Pa |
| ▪ Einzustellender Sollwert an der SRE-Steuerung | 15 Pa |

Zum Anschalten der Schleusensteuerung MZA 30 den Schlüsselschalter auf Stellung „I“ stellen.

### 7.3.1 Einstellung Luftwechsel

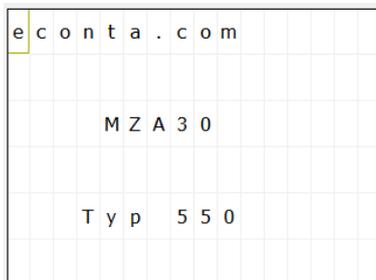
Die Steuerung für den Luftwechsel ist auf die Kammergröße der deconta-Standardmaterialschleuse Modell 2000 (120m<sup>3</sup>/h bei einem Kammer-Volumen von 4 m<sup>3</sup>) voreingestellt, kann jedoch an andere Kammergrößen angepasst werden.

Der Wert berechnet sich aus dem Volumen der Schleusenkommer x 30-fachen Luftwechsel.

Beispiel:  $L \times B \times H \times 30$   
 $2\text{m} \times 1\text{m} \times 2\text{m} \times 30 = 120\text{m}^3/\text{h}$

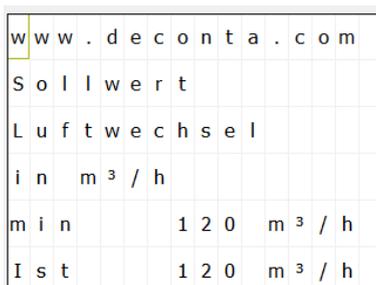


Startbildschirm:



**Wichtig: Bei jeder Eingabe die ESC-Taste gedrückt halten.**

- ESC und ▲ oder ▼ drücken. Es erscheint folgende Anzeige:



- Mit ESC und ▲ oder ▼ den benötigten Wert eingeben. Der kleinste einstellbare Wert beträgt 120m<sup>3</sup>/h (voreingestellt).

c	o	n	t	a	.	c	o	m											
S	o	l	l	w	e	r	t												
L	u	f	t	w	e	c	h	s	e	l									
i	n			m	<sup>3</sup>	/	h												
m	i	n						1	2	0		m	<sup>3</sup>	/	h				
I	s	t						1	6	0		m	<sup>3</sup>	/	h				

Wird 5 Sekunden lang keine Taste gedrückt, kehrt die Steuerung zum Startdisplay zurück. Der eingestellte Wert wird automatisch gespeichert.

### 7.3.2 Einstellung vom Nullpunkt des Drucksensors

**Es darf kein Messschlauch angeschlossen sein.**

- ESC und ◀ drücken

w	w	.	d	e	c	o	n	t	a	.	c	o	m						
			N	u	l	l	p	u	n	k	t								
			U	n	t	e	r	d	r	u	c	k							
			s	e	t	z	e	n											

### 7.3.3 Einstellung vom Abschaltpunkt des Drucksensors

Messschlauch mit dem Minus-Anschluss und dem Unterdruckbereich (Schwarzbereich) verbinden.

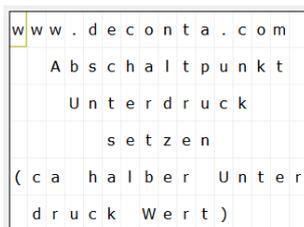
Den Unterdruckbereich auf den vom Kunden benötigten Arbeitsdruck bringen.

- Taster drücken (bei Geräten ab Serien-Nr. 4)



oder

- ESC und ► drücken.



Die Alarmauswertung erfolgt bei ca. dem halben Wert, vom eingestellten Unterdruckbereich.

**Wenn der Unterdruck für den Schwarzbereich neu eingestellt wird, muss die Einstellung für den Abschaltpunkt erneut durchgeführt werden.**

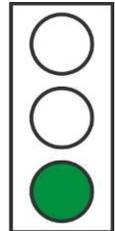
**Erfolgt dieses nicht kann es zu ungewollten Alarmauslösungen kommen.**

**Ein erneutes Setzen des Nullpunktes ist nicht nötig.**

7.3.4 Funktionsbeschreibung Anzeigen, Ampel und Signalhupe

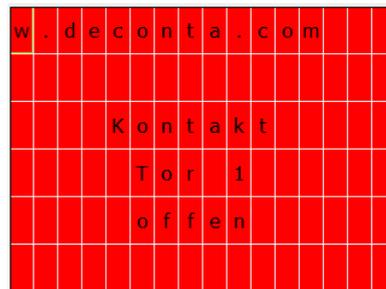
Vor dem Einschalten müssen alle Tore geschlossen und kein Not-Aus gedrückt sein. Nach dem Einschalten der MZA30 leuchtet die Ampel grün.

leuchtet

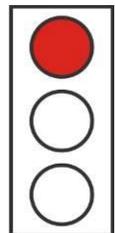


Wird ein Tor geöffnet oder ein Not-Aus ist gedrückt erlischt die grüne Lampe und die rote leuchtet. Die geschlossenen Tore werden verriegelt.

Dieses wird im Display dargestellt.



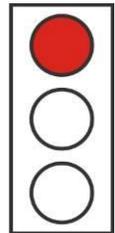
leuchtet



Wenn zwei Tore gleichzeitig geöffnet sind (auch bei Not-Aus) blinkt die rote Lampe. Zusätzlich gibt die Signalhupe einen Alarm aus und die Steckdose Blinkleuchte wird aktiv geschaltet.

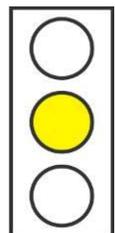
Im Display kann mit ▼ angezeigt werden welches Tor geöffnet ist.

blinkt



Nach dem Öffnen und Schließen von Tor 2 wird der automatische Luftwechsel gestartet. Die gelbe Lampe leuchtet. Die Steckdose für das Unterdruckhaltegerät wird aktiv geschaltet und der Messvorgang beginnt. Tor 1 und 2 werden verriegelt.

leuchtet



Folgende Informationen werden im Display dargestellt:

S e n s .				5	m / s
=	1	2	7	1	m <sup>3</sup> / h
I s t				4	3 m <sup>3</sup> / h
S o l l				1	2 0 m <sup>3</sup> / h
Z e i t				1	5 3 S e k .
D i f f .				0 . 6	P a

- Luftleistung des Unterdruckhaltegerätes
- geflossene Luftmenge
- benötigte Luftmenge
- Laufzeit der Messung
- Differenzdruck zwischen Kammer 1 und 2

Ist der Luftwechsel beendet kann Tor 1 geöffnet und die Ware entnommen werden. Wird stattdessen Tor 2 geöffnet, startet nach dem Schließen der Luftwechsel neu.

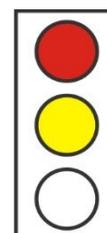
blinkt



Während des Luftwechsels kann Tor 3 jederzeit geöffnet werden. Das geöffnete Tor wird durch die rote Lampe dargestellt.

leuchtet

leuchtet



Wird bei aktivem Luftwechsel der Differenzdruck in Kammer 1 für 10 Sekunden um mindestens 1Pa überschritten blinkt die gelbe Lampe. Die Signalhupe und Maschinensteckdose der Blinkleuchte werden im Intervall aktiv geschaltet. Der Luftwechsel wird abgebrochen und die Tore entriegelt. Ein Neustart (Reset) ist nur durch Aus- und erneutes Einschalten der MZA 30 möglich.

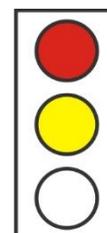
blinkt



Wird bei aktivem Luftwechsel der Not-Aus Tor 1 oder Tor 2 betätigt bricht der Luftwechsel ab. Die Tore 1 und 2 entriegeln sich. Die Signalhupe und Maschinensteckdose der Blinkleuchte werden im Intervall aktiv geschaltet. Ein Neustart (Reset) ist nur durch Aus- und erneutes Einschalten der MZA 30 möglich.

leuchtet

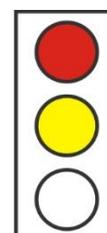
blinkt



Wird der Not-Aus wieder entriegelt, bleibt der Abbruch des Luftwechsels bestehen. Die Signale der Ampel ändern sich. Ein Neustart (Reset) ist nur durch Aus- und erneutes Einschalten der MZA 30 möglich.

blinkt

leuchtet



## **8 Instandhaltung**

Dieser Abschnitt enthält Informationen für die sichere Instandhaltung der Materialschleusensteuerung.

Die Instandhaltung umfasst alle technischen und organisatorischen Maßnahmen während des Lebenszyklus der Materialschleusensteuerung, mit denen der sichere, wirtschaftliche und funktionsfähige Zustand der Materialschleusensteuerung gewährleistet wird und Umweltschäden vermieden werden.

### **8.1 Verlust von Garantieansprüchen**

Die Hersteller-Garantie erlischt in folgenden Fällen:

- Bei Änderungen an der Materialschleusensteuerung, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden
- Bei nicht ordnungsgemäßer Durchführung der Instandhaltung

### **8.2 Wartung**

Wartungsarbeiten dürfen nur durch Befugte durchgeführt werden.

Bei allen Reparatur- und Wartungsarbeiten ist das Gerät unbedingt vom Strom vollständig zu trennen.

**Wir verweisen ausdrücklich auf mögliche zusätzliche regionale und nationale Vorschriften bei der Wartung der Gerätetechnik.**

### **8.3 Warnung vor Restrisiken**



**Vor Öffnen des Gehäuses Netzstecker ziehen**

## 9 Lagerung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die sichere Lagerung der Materialschleusensteuerung.

Die Materialschleusensteuerung wird in folgenden Fällen gelagert:

- Nach einer Außerbetriebnahme für eine längere Nichtnutzung
- Nach einer Außerbetriebnahme für eine Standortverlagerung

### 9.1 Umgebungsbedingungen

Die Materialschleusensteuerung kann unter folgenden Umgebungsbedingungen gelagert werden:

Umgebungstemperatur	0 °C bis +45 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	70 % nicht kondensierend

### 9.2 Voraussetzungen

Für das Lagern der Materialschleusensteuerung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- gründlich gereinigt (dekontaminiert)

**Wir verweisen ausdrücklich auf mögliche zusätzliche regionale und nationale Vorschriften bei der Lagerung der Gerätetechnik.**

## 10 Entsorgung

Entsorgung ist das Erfassen, Sammeln, Umformen, Selektieren, Aufbereiten, Regenerieren, Vernichten, Verwerten und Verkaufen der zu entsorgenden Materialien, die in der Materialschleusensteuerung verbaut sind.

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die sach- und fachgerechte Entsorgung der Materialschleusensteuerung.

### 10.1 Qualifikation des Personals

Personen, die die Materialschleusensteuerung entsorgen, müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Person	Erforderliche Qualifikation
Entsorger	Qualifizierter Entsorgungsfachbetrieb zur rechtskonformen, sach- und fachgerechten Entsorgung der Materialschleusensteuerung

### 10.2 Rechtsvorschriften

Die Entsorgung der Materialschleusensteuerung erfolgt in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften des Landes, in dem die Materialschleusensteuerung entsorgt wird.

Die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften obliegt grundsätzlich dem Betreiber der Materialschleusensteuerung bzw. der mit der Entsorgung beauftragten Person.

### 10.3 Abfälle

Die von der Materialschleusensteuerung erzeugten Abfälle müssen rechtskonform, sach- und fachgerecht entsorgt werden.

## 11 EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller / Inverkehrbringer

deconta GmbH  
Im Geer 20  
46419 Isselburg

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Materialschleusensteuerung MZA 30  
Typbezeichnung: MZA 30  
Seriennummer: siehe Typenschild  
Handelsbezeichnung: Materialschleusensteuerung MZA 30  
Baujahr: siehe Typenschild

Beschreibung:

Materialschleusensteuerung MZA 30

allen einschlägigen Bestimmungen der angewandten Rechtsvorschriften (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 60204-1:2018	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2016 (modifiziert))
EN 60529:1991	Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) (IEC 60529:1989)
EN 61140:2002	Schutz gegen elektrischen Schlag - Gemeinsame Anforderungen für Anlagen und Betriebsmittel (IEC 61140:2001)
EN 61310-1:2008	Sicherheit von Maschinen - Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 1: Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale (IEC 61310-1:2007)
EN 62208:2011	Leergehäuse für Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen - Allgemeine Anforderungen (IEC 62208:2011)
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

Folgende Rechtsvorschriften wurden angewandt:

Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU  
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Ort: Isselburg

Datum: 22.11.2023



Leiter Konstruktion / head of construction



Leiter Elektro / head of electro